

14. Das Gebet ist die größte Wahrheit des Glaubens

Das Gebet gehört zu den fünf Säulen des Islam. Es ist die Säule der Religion, das Wesen und die Grundlage des Gebets, ein Mittel, um den Menschen Allah näherzubringen, und die Nähe selbst. Aus diesem Grund ist das Gebet für den Gläubigen von großer Bedeutung; es ist nichts, was zwischen den weltlichen Beschäftigungen vernachlässigt werden sollte. Ganz zu schweigen davon, dass es wegen anderer Dinge vernachlässigt oder überstürzt werden darf, sondern dass ihm alles geopfert werden muss, wenn es notwendig ist. Das Gebet ist ein sehr wichtiges Prinzip des Gottesdienstes. Man kann es sogar als "die Essenz des Gottesdienstes" bezeichnen, wenn man die Bedeutungen betrachtet, die in ihm enthalten sind. Jedes Gebet ist für den Gläubigen ein Wunder.

Namaz ist ein persisches Wort. Im Persischen bedeutet es "Verbeugung in Ehrerbietung (großer Respekt), Unterwerfung, Anbetung". Es ist als Äquivalent des Wortes Salât ins Türkische übergegangen. Das Wort wird auch im Koran mit dem Wort "Salat" wiedergegeben.

In der Religion ist das Gebet die Bezeichnung für eine sehr organisierte Anbetung, die aus Herz, Zunge (Sprache), Körper und besonderen Ritualen besteht, wie sie beim Propheten zu sehen sind.

An vielen Stellen erwähnt Allah das Gebet unmittelbar nach dem Glauben. Wenn er die Gläubigen beschreibt, bezeichnet er sie immer als "diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten vollbringen". Der Anfang der guten Taten ist das Gebet. An vielen Stellen stellt er das Gebet direkt nach dem Glauben. Gleich zu Beginn der Sure al-Baqarah bezeichnet Allah die Gläubigen als "diejenigen, die glauben und das Gebet verrichten".

Ein Mann der Ansar betete in einem Dattelpalmen, als sein Blick auf den Schatten der Dattelpalmen fiel und er vergaß, wie viele Rak'ahs er betete. Dann kam er zu Hazrat 'Uthman und

sagte: "Ich möchte diesen Garten, der mich vom Gebet ablenkt, auf dem Weg Allahs opfern". Hazrat 'Uthman verkaufte den Garten für fünfzigtausend Dirham und übergab ihn der Staatskasse. Seitdem ist dieser Garten unter dem Namen "Garten der Fünfzigtausend" bekannt. Ja, der Gefährte, der einen starken Glauben an Allah hatte, fand es nicht schwer, seinen Garten, der ihn von Allah fernhielt, auf dem Weg Allahs zu opfern. Das war in seinen Augen das Gebet.

Das Gebet verlieren

Wie traurig sind wir, wenn wir etwas Wertvolles oder Liebgewonnenes verlieren? Wir haben Verluste erlitten, die wir tagelang nicht vergessen können. Unsere Trauer ist proportional zum Wert dessen, was wir verloren haben. Diese Verluste sind also Verluste, die zur sterblichen Welt gehören, die wir früher oder später verlassen werden.

Aber es gibt auch einen Verlust, der den Gläubigen von Allah trennt. Es ist der Verlust des Gläubigen seines Herrn. Und ein solcher Verlust ist der größte Verlust für ein vernünftiges Herz. "Was gewinnt der, der Allah verliert? Was verliert der, der Ihn gewinnt?"

Wer das Gebet, das Wunder des Gläubigen, aufgibt, hat Allah verlassen und Allah verloren.

Kopf ohne Niederwerfung

Satan freundete sich mit einem Mann an, der nicht betete. Als er sah, dass der Mann sich nicht vor Rahman niederwarf, sagte er:

- Ich wurde aus dem Angesicht Allahs vertrieben, weil ich mich nicht ein einziges Mal vor dem Propheten Adam niedergeworfen habe, du aber verzichst auf so viele Niederwerfungen bei den fünf täglichen Gebeten. Ich frage mich, was aus euch werden soll?

Wenn die Menschen nicht beten, sollten sie erschauern, wenn sie daran denken, in wessen

Gegenwart sie nicht erscheinen, wie sie nicht zu einer besonderen Einladung gehen, und wie sie eines Tages zu der Gegenwart gebracht werden, zu der sie heute nicht gehen, gefesselt an Händen und Füßen.

Man muss verstehen, dass man ohne Gebet nicht leben kann. Denn man kann ohne alles leben, aber nicht ohne das Gebet, das Luft und Wasser des ewigen Lebens ist.

Diejenigen, die sehen, dass die Menschen hirnlos sind (nicht beten), denken, dass das normal ist, als ob sie zusammen ins Feuer springen würden. Mütter und Familien verfolgen ihre Kinder, indem sie ihnen den Eindruck vermitteln, es sei möglich, ohne Gebet zu leben, und stürzen sie in ein schreckliches und hässliches Schicksal. Für eine barmherzige Mutter ist es undenkbar, ihr Kind in ein solches Feuer zu werfen.

“Der Augenblick, in dem der Diener Allah am nächsten ist, ist der Augenblick der Niederwerfung”, das Rendezvous des sterblichen Menschen mit seinem ewigen Herrn, die Ehre der Begegnung und des Gesprächs.